

Western Spirits

Von collie

Epilog: Epilog

Fünf Jahre später

„Oh, Papa, Autos sind so doof!“, schimpfte Charlene und stampfte trotzig mit dem Fuß auf. „Ich will lieber zu Onkel Bullet!“ Ihre blauen Augen funkelten verstimmt und ihr strubbeliges Haar wurde vom Wind noch mehr zerzaust.

„Jaja, Onkel Bullet hier, Onkel Bullet da“, versetzte ihr Vater schmollend. Dabei hatte er gehofft, seine Tochter wenigstens ein wenig für seine Fahrleidenschaft begeistern zu können. Aber die schaute lieber begeistert Colt beim Schießen zu und bestaunte seinen Blaster mit großen Augen. Fünf Jahre alt, wusste sie genau was sie wollte. Es war schwer zu sagen, wessen starken Willen sie hatte. Fireball und April befürchteten, sie hätte ihn von ihnen beiden.

„Lass uns einfach fahren“, lenkte April ein und zwinkerte dem ehemaligen Rennfahrer zu. „Das NoRiNoFu ist im Betriebsurlaub. Das sollten wir nutzen.“

„Na, schön, von mir aus“, gab der Vater seinen beiden Holden nach. Er kam zu April und gab ihrer Wange einen sachten Kuss. „Auf geht’s.“

„Oh, Papa. Autos sind viel cooler!“, motzte Timothy und ballte wütend die Fäuste. Seine goldbraunen Locken schienen sich regelrecht zu sträuben. „Können wir nicht zu Onkel Fireball fahren?“

Seufzend ließ Colt den Kopf hängen. Ein Schütze, geschweigedenn ein Scharfschütze, würde sein Sproß wohl nicht werden. Das schien Charlene eher zu interessieren. Aus seinem Sohn würde eher ein Reifenschänder. Er wusste schon jetzt mehr über Autos, als über Blaster, sehr zum Leidwesen seines Vaters.

Hinter ihm lachte Robin auf und strich sich über ihren Bauch, in dem ihr zweites Kind heranwuchs. „Da ist wohl irgendetwas schief gelaufen“, kicherte sie verschmitzt. „Aber Hoffnung besteht ja noch.“

„Ja“, gab Colt zerknirscht zur Antwort und nickte seinem Sohn zu. „Na, dann: Allez hopp.“

Der fünfjährige brach in Jubel aus und machte sogar einen kleinen Luftsprung.

Colt unterdrückte ein weiteres Seufzen. Betriebsferien im NoRiNoFu – das sollten sie nutzen. Vor allem, da es ihnen gelungen war, dass auch die dritte Familie in diesem Bunde Urlaub hatte. Es war leichter, sich mal an einem Nachmittag oder Abend zu treffen oder zu den Feiern überhaupt, als gleich ganze Wochen zusammen zu verbringen. Wer wusste, wann sich diese Gelegenheit wieder ergab. So packte Colt seine Familie ins Auto und machte sich auf den Weg. „Und keine Kommentare zum Termin“, mahnte Robin vorsorglich. „Sie haben sich entschieden, alles andere zählt

nicht. Ein halbes Jahr Vorlauf ist völlig okay.“

Colt lachte auf. „Ja, aber es passt zum Kleinen. 29. Februar.“ Er schüttelte amüsiert den Kopf. „So muss er alle vier Jahre an den Hochzeitstag denken. Kann so viel leichter passieren, dass er ihn vergisst.“

Robin lachte ebenfalls. „Ja, alle Jubeljahre eben“, scherzte auch sie. „Vielleicht haben wir ihnen den Floh ins Ohr gesetzt. Wir haben sie vielleicht zu oft damit aufgezogen, dass man Fireball nur einmal pro Schaltjahr vor den Altar bekommt.“ – „Kann sein“, lachte Colt, „kann sein.“